DIE SORTE MACHT DEN RAPSERTRAG

Ludger Alpmann, Deutsche Saatveredelung AG · Lippstadt

Der wesentliche Ertragsfortschritt im Rapsanbau basiert auf verbesserten Sorteneigenschaften, wie Ertrag und agronomischen Verbesserungen. Der Ölgehalt z. B. steigt langsam aber stetig an und erreicht in der Mehrzahl der Sorten sicher 44 %. Leistungsstarke Sorten sind in den Merkmalen Kornertrag und Ölertrag mit den BSA-Noten 8 und 9 (8 = hoch–sehr hoch bzw. 9 = sehr hoch) beschrieben.

AVATAR
Hochertrag richtig bestellen

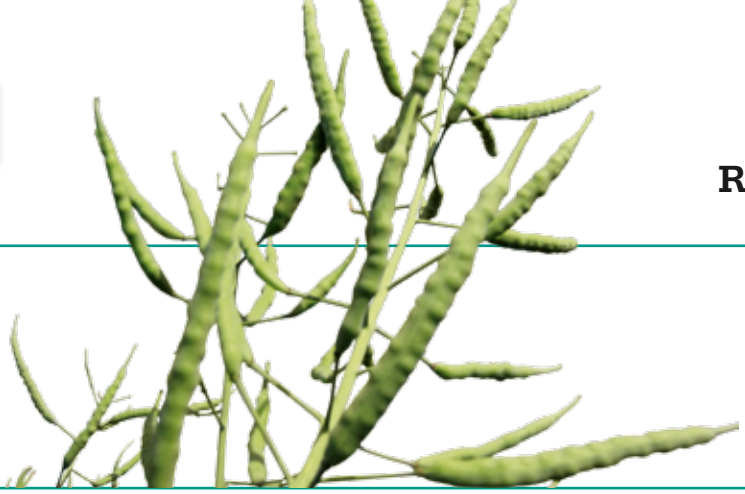
Avatar glänzt durch seine starke Herbstentwicklung, die er vor allem im Kurztag zur Ausbildung eines kräftigen Wurzelsystems mit sehr großer Wurzelhaarlängendichte ausprägt. Im oberen Bodenbereich (0–30 cm) zeigt Avatar eine sehr gute Aneignung von Nährstoffen. Bessere Böden und Standorte mit hoher Nährstoffdichte sowie ausreichender Wasserversorgung im Oberboden sind für Avatar am besten geeignet. Auf guten Standorten ohne Bodenstrukturschäden kann Avatar auch mit minimaler oder konservierender Bodenbearbeitung bestellt werden. Die Sorte wird für normale Aussaattermine (15. Aug.–3. Sept.) mit 35–50 Körnern empfohlen. Bei abweichenden Saatterminen ist die Aussaatstärke anzupassen. Avatar gehört zu den wenigen wirklich frühen Sorten und zeigt bei gleichzeitig früher Strohreife sehr gute Druscheigenschaften. Der Einsatz von Fungiziden mit Wachstumsregulierung im Herbst und Frühjahr sowie zur Vollblüte wird empfohlen.

MARATHON
Meister der Kompaktklasse

Der Name ist Programm. Marathon startet mit einer kräftigen Jugendentwicklung und zeichnet sich besonders durch die tiefgehende Hauptwurzel aus. Diese verleiht ihm die Ausdauer, auch auf Grenzstandorten seine Ertragsleistung zu entwickeln. Die starke Jugendentwicklung verleiht Marathon eine besondere Vorzüglichkeit bei sehr späten Aussaaten und Mulchsaaten. Das empfohlene Aussaatfenster liegt zwischen dem 18. Aug. und 12. Sept. Die frühe und lange Blüte ist Grundlage für mehr Körner und Schoten je Pflanze und lässt gleichzeitig gute Überfahreigenschaften und mehr Flexibilität in der Blütenbehandlung zu. Marathon überrascht zur Ernte und ist früher reif als erwartet. Die gute Standfestigkeit und der kürzere Wuchs führen zu guten Ernteeigenschaften. Marathon liebt es cool und wird für Standorte mit Ackerzahlen zwischen 30 und 70, insbesondere in Mittelgebirgs- und Küstenlagen empfohlen. Der Einsatz von Fungiziden mit Wachstumsregulierung im Herbst und Frühjahr sowie zur Vollblüte ist sinnvoll.

MERCEDES
Über Stock und Stein

Mercedes hat eine kräftige Jugendentwicklung. Der starke Blattapparat im Herbst fördert die Wurzelentwicklung und somit die Eigenschaften, die für robustes Wachstum auf den mittleren und schwächeren Standorten erforderlich sind. Dies ist kombiniert mit einer sehr starken Vitalität, die Grundlage für die gute Spätsaat- und Mulchsaateignung. Die starke Wüchsigkeit im Herbst steht auch für eine hohe N-Aufnahme. Die Winterhärte der Sorte wird als sehr gut beschrieben. Ideale Saattermine für Mercedes liegen zwischen dem 18. Aug. und 12. Sept. Durch die schnelle und homogene Strohreife ist die Ernte leicht. Mercedes



wird bevorzugt auf Standorten mit mittlerer und geringer Bodengüte empfohlen. Der Einsatz von Fungiziden mit Wachstumsregulierung im Herbst und Frühjahr sowie zur Vollblüte ist anzuraten.

RAFFINESS neu
Mit Sicherheit Ertrag

Ganz neu und praxisnah präsentiert sich Raffiness. Die starke Ertragsleistung und die agronomischen Eigenschaften passen. Winterhärte, Schossfestigkeit, Standfestigkeit, Phomaresistenz sowie die frühe Strohreife in Kombination mit der sehr hohen Ertragsleistung sind einmalig. Bei frühen bis mittelspäten Aussaatterminen (10. Aug.–3. Sept.) entwickelt Raffiness ein ausgesprochen starkes und tiefgreifendes Wurzelsystem. Der oberirdische Aufwuchs wächst synchron mit der Wurzel. Der Spross liegt extrem tief eingebettet im Wurzelhals und schosst nur bei starker Provokation. Die Reaktion auf Wachstumsregulation im Herbst ist sehr stark und verstärkt dieses Merkmal zusätzlich. Der flache Wuchs unterstützt die hervorragende Winterhärte und lässt im Herbst eine Düngung mit Stickstoff, Gülle oder Gärresten ohne Nebenwirkungen zu. Zahlreiche tief ansetzende Seitentriebe und eine sehr effiziente Schotenassimilation lassen hohe Kornzahlen heranreifen. Raffiness besitzt zur Absicherung seiner Erträge eine ausgezeichnete Phomaresistenz, die durch die Expremierung des Rlm7 Phomaresistenzgenes erreicht wird. Im Frühjahr zeigt sich Raffiness sehr standfest. Die homogene und frühere Strohabreife sorgt für eine zeitige und leichte Ernte. Empfohlen wird Raffiness für mittlere und bessere Standorte mit mehr als 40 Bodenpunkten. Der Einsatz von Fungiziden mit Wachstumsregulierung im Herbst und Frühjahr kann mit reduzierter Aufwandmenge erfolgen. Eine Behandlung zur Vollblüte wird empfohlen.

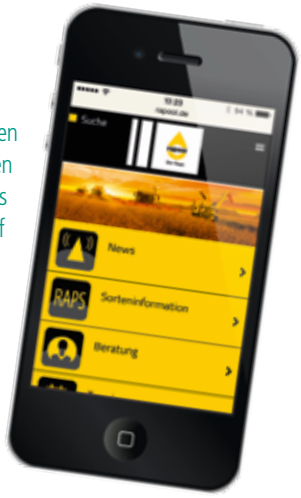
PENN neu
Drischt später besser

Diese besonders ertragsstarke Sorte ist auf höchste Ertragsleistung getrimmt. Die gute Standfestigkeit sichert die angelegten Erträge bis zur Ernte ab. Penn zeigt sich als ausgesprochen robuste Hybride mit auffallend starker Herbstentwicklung. Die Mulchssaateignung ist somit sehr gut. Im Frühjahr startet die Sorte extrem früh. Der Ertragscharakter wird nach kurzer Blüte über eine lange Schote und sehr hohes TKG erreicht. Der kurzen Blüte folgt eine lange, intensive Assimilation der Schotendecke. Penn reift in Schote und Stroh länger aus und hat somit einen etwas späteren Erntetermin (BSA Note 5). Die Aussaat sollte zwischen dem 20. Aug. und 5. Sept. erfolgen. Bevorzugt werden Standorte mit 30–60 Bodenpunkten. Erhöhte Aufwandmengen an Fungiziden mit Wachstumsregulierung im Herbst und Frühjahr sowie zur Vollblüte werden empfohlen.

Rapsanbau-Service für „unterwegs“

Der RAPOOL-RING hat seinen mobilen Online-Service mit diversen hilfreichen Anwendungen für einen erfolgreichen und nachhaltigen Rapsanbau weiter optimiert. Der Service ist speziell für Smartphones und Tablet-Computer ausgelegt. Zugriffe von mobilen Endgeräten auf www.rapool.de werden automatisch auf die mobile Website weitergeleitet. Der kostenlose Zugang steht allen Rapsanbauern zur Verfügung. Der angebotene Anbauservice reicht von einer Schädlings- und Phomaprognose durch proPlant über Kalkulatoren für Wachstumsregler, Saatstärken und Insektizidanwendungen sowie Diagnosemodulen für Schädlinge und Krankheiten bis hin zu Sorten- und Anbauinformationen.

www.rapool.de



SHERPA
Nicht von schlechten Eltern

Zuverlässigkeit und Regerationskraft sind typische Sherpa-Eigenschaften. Sherpa zeigt sich als robuste Sorte im klassischen Wuchstyp. Die starke und lange Hauptwurzel ist Garant für die sehr gute Regeneration in allen Stadien des Rapsjahres. Damit wird eine hohe Zuverlässigkeit der Erträge erreicht. Der kurzen Blüte folgt eine homogene Abreife mit guten Druscheigenschaften. Sherpa empfiehlt sich in besonderer Weise für Spät- und Mulchsaaten. Der Ausaattermin sollte zwischen dem 20. Aug. und 8. Sept. liegen. Der Einsatz von Fungiziden mit Wachstumsregulierung im Herbst und Frühjahr sowie zur Vollblüte wird empfohlen.

COMFORT
Comfortabel von der Aussaat bis zur Ernte

Comfort ist nicht nur im Ertrag sehr groß. Die kräftige, etwas längere und außergewöhnlich standfeste Robusthybride mit der eindrucksvollen Hauptwurzel eignet sich vor allem auf Grenzstandorten und typischen durch Trockenheit und Hitze beeinflussten Böden. Die starke Wurzel und der voluminöse Nährstoff- und Wasserspeicher der Pflanze sowie die gute Beschattung gegen Hitze in der Abreife sind typische Ausstattungsmerkmale. Comfort zeigt sich sehr gesund und ist mit breiter und wirksamer Feldresistenz gegen Phoma und Toleranz gegen Verticillium ausgestattet. Die Aussaat wird vom 20. Aug. bis zum 5. Sept. empfohlen. Der Erntetermin ist mittel. Der Einsatz von Fungiziden mit Wachstumsregulierung im Herbst und zur Vollblüte ist anzuraten. Auf Grund seiner Gesundheit und Standfestigkeit kann im Frühjahr auf eine Fungizid- und Wachstumsreglermaßnahme verzichtet oder eine reduzierte Aufwandmenge verwendet werden.

Vielversprechendes Sortiment

Ein Klassiker wie Visby braucht heute nicht mehr beschrieben werden. Er ist der Maßstab, an dem sich alle Sorten in den vergangenen Jahren gemessen haben. Neben den großen Hauptsorten werden neue Sorten wie Popular und Garou angeboten. Bei Kohlhernie ist Mentor mit den Ertragsnoten (BSA 8/8/8) zu den leistungsstärksten Sorten aufgerückt. Standfestigkeit, Spät- und Mulchsaateignung sind die Kerneigenschaften dieser Sorte. Zusätzlich gibt es regional bedeutsame Sorten für die Eruca- und Holli Produktion. Mit den beschriebenen Sorten steht für die nächste Saison ein vielversprechendes Rapool Sortenportfolio für den Rapsanbau bereit, dass den Landwirt in jedem Fall vom Züchtungsfortschritt profitieren lässt.

Ludger Alpmann
Fon +49 2941 296 493
Fax +49 2941 296 8493
ludger.alpmann@dsv-saaten.de